

## Workshop A 1 (3 Fortbildungspunkte)

### Energie der Bewegung und innere Notwendigkeit

Geistreich, amüsant, spontan und sehr persönlich, vor allem aber bewegungsintensiv führt Thoss in die Welt des Ausdruckstanzes ein. Dieser hatte sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts neben dem klassischen Ballett herausgebildet und gilt als Wurzel des zeitgenössischen Tanzes und Modern Dance. Pionier der *neuen Tanzkunst* war Rudolf von Laban (1879–1958), der sich auch theoretisch mit den dynamischen und energetischen Qualitäten der Bewegungskunst beschäftigte.

Tanz – das ist für Thoss die Arbeit mit flüchtigen Bildern, die Bewegung einer Masse in Raum und Zeit. Zentrale Bedeutung für seine Kunst hat die Energie, die im besten Fall von einer "inneren Notwendigkeit" gespeist wird. Denn Ursprung, Motivation, Ausführung und Adresse der Bewegung beim Tänzer sind maßgeblich für deren Aussage, Ausdruck und Wirkung. Anschaulich erläutert Thoss die dynamischen Qualitäten der Bewegung und wichtigsten Möglichkeiten der Raumdurchquerung. Er, der wie kaum ein anderer die historische Bewegungstheorie der Jooss-Leeder-Palucca Linie zu den Antriebskräften, Impulsen und Dynamiken von Bewegung weiter entwickelt hat und in seinem Schaffen nutzt, zeigt dabei die Gemeinsamkeiten mit der Arbeit in der Tanztherapie, wo Labans Bewegungsanalyse ebenso Gültigkeit besitzt.

#### Stephan Thoss



Stephan Thoss wurde 1965 geboren und erhielt seine Tanz-Ausbildung an der Palucca-Schule Dresden. Dort prägte ihn besonders die Zusammenarbeit mit Patricio Bunster, dem ehemaligen Solisten bei Kurt Jooss. In einem dreijährigen Zusatz-Studium vermittelte Bunster ihm die Jooss-Leeder-Technik, die auf den Theorien Rudolf von Labans basiert. Nach Engagements als Tänzer an der Semperoper Dresden, der Komischen Oper Berlin und am

Staatstheater Kassel kehrte er 1990 an die Semperoper zurück und wurde 1992 zum Haus-Choreografen ernannt. Von 1998 bis 2001 war Thoss Ballettdirektor der Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, von 2001 bis 2006 der Staatsoper Hannover, 2007 bis 2014 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. 2016 übernahm er die Intendanz Tanz am Nationaltheater Mannheim. Als Gastchoreograf hat er zahlreiche Verpflichtungen im In- und Ausland. Thoss kreierte bisher knapp 100 Arbeiten.

(Foto: Hirsch, Darmstadt)

**Zeit:** Freitag, 23.02.1018 16:00-18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr:** € 65,- für BTD-Mitglieder (Student. Mitglieder 20% Rabatt)  
€ 80,- für Nicht-Mitglieder  
(Inklusive Gebäck/Getränke vor Workshop)

**Ort:** Pallotti Haus Freising,  
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising

Benedikt-Hagn-Str. 5 B  
80689 München

T 089 / 58 97 90 23  
E [info@btd-tanztherapie.de](mailto:info@btd-tanztherapie.de)  
[www.btd-tanztherapie.de](http://www.btd-tanztherapie.de)

Amtsgericht Frankfurt a. M.  
VR 10923



Berufsverband der  
TanztherapeutInnen  
Deutschlands e.V.

## Workshop A 2 (5 Fortbildungspunkte)

### Körpersysteme tanzend erfahren

Jedes Körpersystem braucht und hat eigene Bewegungen, Berührungen, Musik und unterschiedliche Bedeutungen. Wir beleuchten diese im Tanz und erkennen, wofür sie einsetzbar sind. Gleichzeitig bekommen wir ein Bild über unsere bevorzugten Körpersysteme und unsere individuellen Zugänge. Jeder Mensch hat zwei Körpersysteme, die der Persönlichkeit entsprechen. So sind Gleichgesinnte wie Knochenmenschen sich meist gut verständlich, wobei ein Organmensch und ein Muskelmensch zwei verschiedene Sprachen sprechen. Natürlich können wir in allen Systemen zu Hause sein, indem wir sie bewusst vervollständigen und damit Ganzheitlichkeit, Selbstbewusstsein sowie mehr Verständnis für andere erlangen. Bekommen die Körpersysteme ihre eigenen Bewegungen und Berührungen, so ist ein ausgewogeneres, gesünderes, lebendigeres, handlungsfähigeres Leben möglich.

Körperzellen sind die Basis

Knochen stehen für das Gerüst und Stabilität

Muskeln bestimmen die Leistungsfähigkeit

Haut ist Kontakt und Hülle

Organe kann frau erfüllen

Bindegewebe verbindet und trennt zugleich

Nervensystem transportiert, organisiert und vernetzt

Drüsen sind das archaische System und schütten unter anderem Alarm-

Notfall- und Beruhigungshormone aus

In den vier Stunden findet eine Einführung in die Körpersysteme statt.

Arbeitsgrundlage: body-mind-centering von Bonnie Bainbridge-Cohen und der

Forschungsarbeit von Christine Gewalt aus Hamburg.

Bitte Stift und Aufzeichnungsbuch mitbringen.

### Birgit Schulze-Voges



Freiraum f. Tanz-Therapie

Jhg. 1961

Dipl. Sozialpädagogin

Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Tanztherapeutin ( BTD) und heilpädagog.kreative

Tanzleiterin

Heilerin(DGT)

Fort-und Weiterbildungen in integrativer Bewegungs-

und Persönlichkeitsentwicklung

Life Art Process Practioner nach Anna Halprin

Sandspieltherapie und generation code Therapie ( i.W.)

eigene Praxis in Hamburg seit 1994

**Zeit:** Freitag, 23.02.1018 14:00-18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr:** € 74,- für BTD-Mitglieder (Student. Mitglieder 20% Rabatt)  
€ 94,- für Nicht-Mitglieder  
(Inklusive Gebäck und Getränke in der Kaffeepause)

**Ort:** Pallotti Haus Freising,  
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising

Benedikt-Hagn-Str. 5 B  
80689 München

T 089 / 58 97 90 23  
E info@btd-tanztherapie.de  
www.btd-tanztherapie.de

Amtsgericht Frankfurt a. M.  
VR 10923

## Workshop A 3 (5 Fortbildungspunkte)

### „Im Kontakt mit unserer kreativen Kraft“ – Begegnungen (im Innen und Außen) mit tanz- und hypnotherapeutischen Elementen

In diesem Workshop fokussieren wir uns auf die Entwicklung und (Re)-Aktivierung von eigenen Ressourcen, die u.a. in Krisen, sich verändernden oder belastenden Lebenssituationen aktiv genutzt werden können. Mittels kreativen tanz- wie auch hypnotherapeutischen Elementen werden die Teilnehmer/innen darin unterstützt, einen Zugang zu dem eigenen, impliziten Wissen zu entdecken, um eigenen Kraftquellen (wieder) zu begegnen.

Hypnotherapeutische Mittel (z.B. Tranceinduktion) unterstützen dabei den Zielzustand von „nach innen gerichteter Aufmerksamkeit“. Dieser ist hilfreich, um innere stärkende Bilder zu entwickeln. Dieses implizite Wissen in Form von Bildern, Farben, Elementen, Symbolen werden wir dann in Bewegung und Tanz umsetzen, um noch tiefer in die innewohnenden Fähigkeiten einzutauchen, sie zu spüren, zu erfahren, um schöpferisch tätig zu werden und um mögliche Bewältigungsstrategien zu entwickeln bzw. diesen zu begegnen.

Wir laden herzlich dazu ein, sich selbst kreativ zu erfahren, eigene Ressourcen zu würdigen und individuelle innewohnende Lösungen zu entdecken. Wir möchten einen Rahmen schaffen, in dem jede und jeder Gebrauch von seinen eigenen Fähigkeiten machen kann im Sinne eigener „Selbsteilungskräfte“, um dann gemeinsam zu reflektieren, wie dies in unsere tägliche therapeutische Arbeit einfließen kann.

**Kerstin Eisenburger** ist Tanz- und Ausdruckstherapeutin (DITAT Bonn), Dipl. Sozialpädagogin und Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet Psychotherapie.



Sie arbeitet in zwei allgemeinspsychiatrischen Tageskliniken in Berlin, in eigener Praxis und als Dozentin im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin und Brandenburg sfbb und der Vivantes Akademie Institut für Fort- und Weiterbildung IWF. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Tanztherapie bei depressiven Erkrankungen, Körpertherapie bei Borderlinestörungen innerhalb eines DBT-Programms und Seminare zum Thema Resilienz für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.



**Indra-Isabelle Djimjadi** ist Tanz- und Bewegungstherapeutin (M.A. Dance Movement Psychotherapy, Goldsmiths University/ London), zeitgenössische Tänzerin, Hypnosetherapeutin (Deutsche Gesellschaft für Autosystemhypnose) wie auch Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Erfahren im Bereich der akutpsychiatrischen Behandlung mit tanztherapeutischen Mitteln, arbeitet sie derzeit in einem Übergangwohnheim für chronisch psychisch kranke Menschen in Berlin. Zusätzlich bietet sie kreativen Tanz für Senioren an. In eigener Praxis arbeitet sie als Hypnosetherapeutin mit Kindern und Erwachsenen. Ein Fokus ihrer Tätigkeit liegt auf dem (Wieder)-Entdecken und Nutzen der eigenen Kreativität wie auch der Arbeit mit Symbolen.

**Zeit:** Freitag, 23.02.1018 14:00-18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr:** € 74,- für BTD-Mitglieder (Student. Mitglieder 20% Rabatt)  
€ 94,- für Nicht-Mitglieder  
(Inklusive Gebäck und Getränke in der Kaffeepause)

**Ort:** Pallotti Haus Freising,  
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising

## Workshop B 1 (3 Fortbildungspunkte)

### Das Choreographische Portrait

In diesem Seminar möchte ich dir Einblick in einen selbst entwickelten strukturierten tanztherapeutischen Gruppenprozess geben.

Das Choreographische Portrait kann auch als **szenisches Charakterbild** bezeichnet werden. Es eignet sich sowohl für freiberufliche als auch klinische körperpsychotherapeutisch orientierte Gruppen und zielt auf die **Förderung von Selbstwert, Integration abgespaltener Selbst-Anteile und Gruppenkohäsion** hin.

Methodisch werden ausgewählte Charakterzüge einer Person mit den Mitteln des Tanzes, der Pantomime und des Theaters u.a. mit musikalischer Untermalung von Mitpatienten/innen choreographisch zum Ausdruck gebracht. Durch den Prozess der Gestaltung, Darstellung und Betrachtung eines choreographischen Portraits entsteht eine humorvolle heilsame Distanzierung zur eigenen Person, die ein wohlwollendes Annehmen bislang vor – oder unbewusster Charakterzüge in das Selbstbild fördert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sogar stark gehemmte Patienten/innen mit einer Borderline-PS und/oder PTBS im Rahmen des o.g. Gestaltungsprozesses oft unerwartet kreativ und kooperativ werden, weil ihr Mitgefühl und ihre Wertschätzung zur portraitierten Person sie dazu ermutigt.

Als Tanztherapeuten/in übernehmen wir vom Brainstorming bis zur abschließenden Reflexionsrunde dieses Verfahrens sowohl eine anregende als auch strukturierende und regulierende Rolle.

### Claire Gunther



Tanztherapeutin BTD®  
Ausbilderin, Lehrtherapeutin, Supervisorin BTD  
Heilpraktikerin für Psychotherapie . ECP  
Herz-Qi Gong-Übungsleiterin  
Systemischer Coach und NLP-Gesundheitscoach  
Seit 1995 im Krankenhaus für Psychiatrie u. Psychotherapie  
und seit 2002 in eigener Praxis in Neuss tätig

[www.praxis-gunther.de](http://www.praxis-gunther.de)

**Zeit:** **Sonntag, 25.02.1018 13:00-15:30 Uhr**

**Teilnahmegebühr:** **€ 50,-** für BTD-Mitglieder (Student. Mitglieder 20% Rabatt)  
**€ 65,-** für Nicht-Mitglieder  
(Inklusive Gebäck und Getränke in der Kaffeepause)

**Ort:** Pallotti Haus Freising  
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising

Benedikt-Hagn-Str. 5 B  
80689 München

T 089 / 58 97 90 23  
E [info@btd-tanztherapie.de](mailto:info@btd-tanztherapie.de)  
[www.btd-tanztherapie.de](http://www.btd-tanztherapie.de)

Amtsgericht Frankfurt a. M.  
VR 10923

## Workshop B 2 (3 Fortbildungspunkte)

### Vom Temperament zur Resilienz

Die Bedeutung der Spannungsflusseigenschaften für die psychophysische Gesundheit

Judith Kestenberg hat erkannt, dass sich in unserer individuellen Art die Muskelspannung zu regulieren, unser Temperament in den sogenannten Spannungsflusseigenschaften zeigt. Wollen wir psychophysisch gesund bleiben, so ist es ratsam, unser Temperament anzuerkennen und unseren Alltag entsprechend zu organisieren. Dies lässt uns resilient sein und bleiben.

In diesem Workshop werden die Spannungsflusseigenschaften des Kestenberg Movement Profiles vorgestellt und die individuellen Vorlieben auf die Konsequenzen für den Alltag hin überprüft. Wie richte ich mich in meinem Umfeld ein? Wie reguliere ich die Intensität meines Erlebens? Wie gehe ich mit Veränderung um? Wie gestalte ich mein Umfeld, um die Stärken meines Temperaments leben zu können?

### Susanne Bender



Jg. 1957, Tanztherapeutin M.A., Ausbilderin, Lehrtherapeutin, Supervisorin BTD, ECP (European Certificate of Psychotherapy), Team- und Einzelsupervisorin, Sonderpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Autorin (u.a. Die psychophysische Bedeutung der Bewegung, Systemische Tanztherapie), Fortbildung in Familien- und Paartherapie, zertifizierte Kestenberg Movement Profilerin (KMP). In ihrer fast 35-jährigen tanztherapeutischen Tätigkeit

hat sie in fast allen sonderpädagogischen und psychiatrischen Bereichen gearbeitet. Sie gründete 1987 das EZETTERA, hatte Lehraufträge an der Universität Köln und Riga (Lettland), arbeitet in privater Praxis und in der Neurologie in Bad Tölz. Seit 1986 ist sie Leiterin der berufsbegleitenden Ausbildung in Systemischer Tanztherapie und war bis 2015 Leiterin der Tanztherapieausbildung in Peking. 2007, 2010 und 2017 veranstaltete sie den internationalen Kongress zur Bewegungsanalyse in Therapie, Erziehung und Forschung Moving from Within.

**Zeit:** Sonntag, 25.02.1018 13:00-15:30 Uhr

**Teilnahmegebühr:** € 50,- für BTD-Mitglieder (Student. Mitglieder 20% Rabatt)  
€ 65,- für Nicht-Mitglieder  
(Inklusive Gebäck und Getränke in der Kaffeepause)

**Ort:** Pallotti Haus Freising  
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising

Benedikt-Hagn-Str. 5 B  
80689 München

T 089 / 58 97 90 23  
E info@btd-tanztherapie.de  
www.btd-tanztherapie.de

Amtsgericht Frankfurt a. M.  
VR 10923